

Inhalt

Danksagung	9
Vorwort des Autors: <i>25 Jahre Existenzielle Psychotherapie</i>	11
1. Kapitel: Einführung	15
Existenzielle Therapie: Eine dynamische Psychotherapie	18
Die existenzielle Orientierung: Fremd, aber seltsam vertraut	24
Das Feld existenzieller Psychotherapie	27
Existenzielle Therapie und die akademische Gemeinschaft	35
I. Teil: TOD	43
2. Kapitel: Leben, Tod und Angst	45
Die Interdependenz von Leben und Tod	45
Tod und Angst	58
Die Unaufmerksamkeit gegenüber dem Tod in der Theorie und Praxis der Psychotherapie	73
Freud: Angst ohne den Tod	78
3. Kapitel: Der Todesbegriff bei Kindern	97
Das verbreitete Interesse von Kindern am Tod	98
Der Todesbegriff: Entwicklungsstufen	100
Todesangst und die Entwicklung der Psychopathologie	128
Die Todeserziehung von Kindern	132
4. Kapitel: Tod und Psychopathologie	135
Todesangst: Ein Paradigma der Psychopathologie	137
Besonderheit	143
Der letzte Retter	156
Auf dem Weg zu einer integrierten Sicht der Psychopathologie	170
Schizophrenie und die Furcht vor dem Tod	177
Ein existenzielles Paradigma der Psychopathologie: Forschungsbefunde	182
5. Kapitel: Tod und Psychotherapie	191
Der Tod als Grenzsituation	191
Der Tod als ursprüngliche Quelle der Angst	222

Probleme der Psychotherapie	240
Lebensbefriedigung und Todesangst: Eine therapeutische Stütze	244
Todes-Desensibilisierung	248
II. Teil: FREIHEIT	253
6. Kapitel: Verantwortung	255
Verantwortung als eine existenzielle Angelegenheit	255
Vermeidung der Verantwortung: Klinische Erscheinungsformen	260
Übernahme von Verantwortung und Psychotherapie	269
Verantwortungsbewusstheit nach amerikanischer Art – oder: Wie man sich um sein eigenes Leben kümmert, selbst Regie führt, zuerst an sich denkt und es schafft	295
Verantwortung und Psychotherapie: Forschungsbefunde	304
Grenzen der Verantwortung	312
Verantwortung und existenzielle Schuld	321
7. Kapitel: Wollen	333
Verantwortung, Wollen und Handlung	333
Zum klinischen Verständnis des Willens: Rank, Farber, May	341
Der Wille und klinische Praxis	350
Wunsch	352
Entscheidung – Wahl	364
Vergangenheit versus Zukunft in der Psychotherapie	401
III. Teil: ISOLATION	409
8. Kapitel: Existenzielle Isolation	411
Was ist existenzielle Isolation?	413
Isolation und Beziehung	421
Existenzielle Isolation und interpersonale Psychopathologie	434
9. Kapitel: Existenzielle Isolation und Psychotherapie	455
Eine Anleitung zum Verständnis zwischenmenschlicher Beziehungen	455
Den Patienten mit der Isolation konfrontieren	460
Isolation und die Begegnung zwischen Patient und Therapeut	464

IV. Teil: SINNLOSIGKEIT	483
10. Kapitel: Sinnlosigkeit	485
Das Problem des Sinns	488
Der Sinn des Lebens	489
Sinnverlust: Klinische Implikationen	516
Klinische Forschung	525
11. Kapitel: Sinnlosigkeit und Psychotherapie	533
Warum brauchen wir Sinn ?	534
Psychotherapeutische Strategien	543
EPILOG	559
Sich berühren lassen. Der Romanautor und Psychotherapeut Irvin Yalom im Gespräch mit Ulfried Geuter	561
Anmerkungen	565
Personen- und Sachregister	595